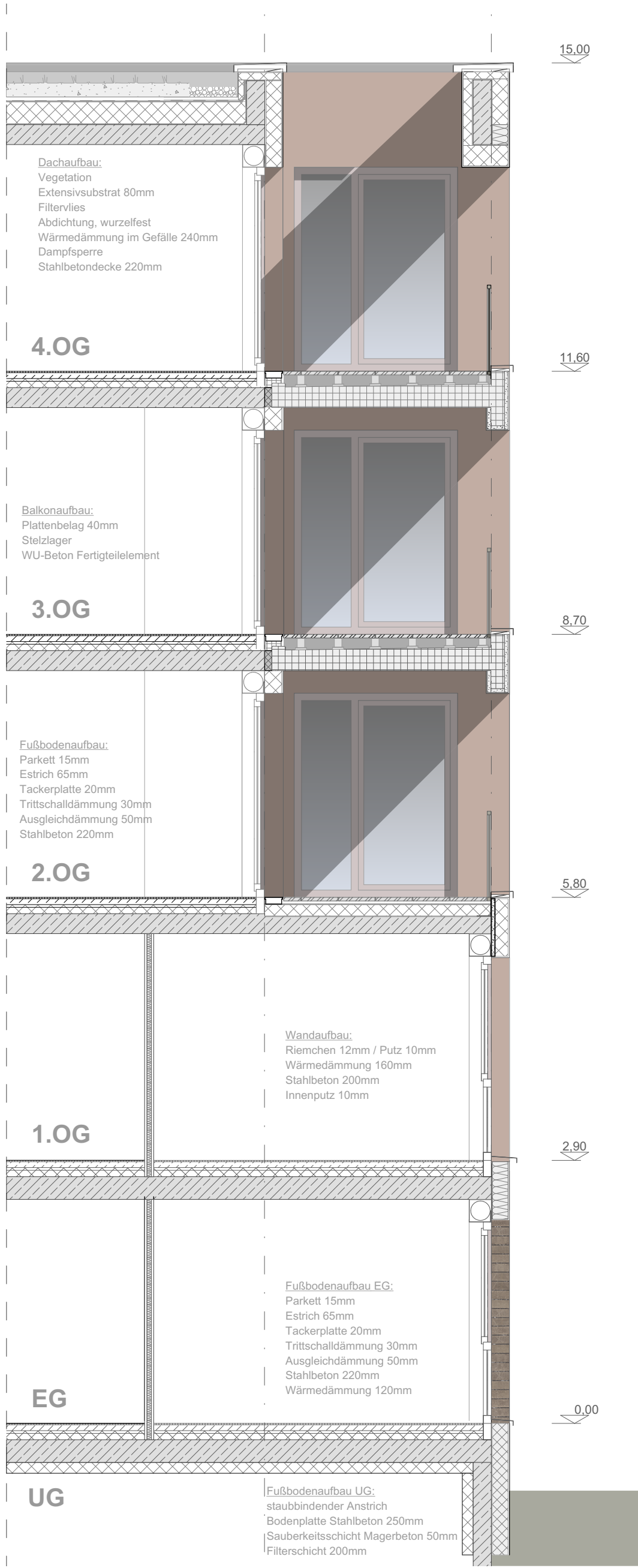




Fassadenschnitt M 1:50



Vertiefung Ansicht M 1:50

Funktionale Zusammenhänge und Abläufe im Gebäude

Mit vier kompakten und natürlich belichteten Treppenhäusern werden die Gebäude sehr effizient erschlossen. Die Zugänge für zwei Treppenhäuser erfolgt über die Straßen und für die anderen Treppenhäuser über den östlichen Innenhof. Somit wird eine klare Adressbildung und Orientierung ermöglicht.

Gleichzeitig ergibt sich dadurch eine Unterscheidung der beiden Innenhöfe in einen privaten Hof zum Grünzug und einen halböffentlichen Hof zur Straße. Der westliche Innenhof ist auch über die Treppenhäuser erreichbar. In beiden Höfen gibt es Spielflächen für Kleinkinder und durch Bäume beschattete Aufenthaltsbereiche für die Bewohner. Den halfseitig orientierten Erdgeschosswohnungen sind kleine Mietergärten zugeordnet.

Fünf Wohnungen im zweigeschossigen Baukörper erhalten einen weiteren Zugang, drei dieser Wohnungen sind als Maisonnetten konzipiert. Eine barrierefreie Erschließung aller Wohnungen ist somit gewährleistet.

Die Ausrichtung der Wohnungen reagiert auf die Blickbezüge zur Umgebung und die unterschiedlichen Belichtungssituationen. Ein Großteil der Ost-West-orientierten Wohnungen wird zweiseitig belichtet, die Nord-Süd-orientierten Gebäudeteile sind vornehmlich als Durchwohnen konzipiert. Die von der Lage eher ungünstig orientierten Wohnungen sind den kleineren und kompakten Einheiten vorbehalten.

Die Tiefgaragenzufahrt erfolgt verkehrstechnisch sinnvoll über die südöstliche Gebäudeecke, wo sie auch den geringsten Störfaktor für die Bewohner darstellt. Die Mieterkeller einschl. der rollstuhlgerechten sind den Wohnungen der jeweiligen Treppenhäuser zugeordnet. Der Müllraum ist direkt von der Tiefgarage erreichbar und die Lage nahe der Rampe erleichtert den Abtransport.

Gestaltungskonzept

Die städtebaulich vorgegebene, meanderförmige Gebäudegeometrie mit Höhenstaffelungen erzeugt eine lebendige und differenzierte Volumetrie mit vielfältigen Sichtbezügen. Die Anordnung der Fenster, Loggien und Balkone wird daher betont ruhig gehalten mit durchgängigen Fensterformaten und größeren Belichtungsflächen in den Loggien. Leicht zurückspringende Fensterfaschen erzeugen eine Tiefenwirkung in den Fassaden und verstärken die Grundordnung des Lochbildes.

Zur Stärkung der Adressbildung und als Witterungsschutz werden die straßenseitigen Eingänge eingerückt. Einheitliche, halbhoch Hecken auf dem Hochplateau binden die Freibereiche zusammen und bieten einen Sichtschutz für die Bewohner.

Auf Grund der bereits sehr differenzierten Gebäudegeometrie wurde die Farbgebung betont einheitlich und ruhig gestaltet. Die Farbe der verputzten Obergeschosse orientiert sich an für die Stadt Mainz und die Region typischen historischen roten Sandsteingebäude, die oftmals mit im gleichen Farbkanon gestalteten Putzoberflächen ergänzt wurden. Der Sockelbereich setzt sich entsprechend den Gestaltungsleitlinien in seiner Materialität und Oberflächenstruktur von den Obergeschossen ab und wird mit einem rot-grauen Klinker belegt. Die Balkone erhalten massive Brüstungen (75cm zzgl. 15cm offenem Bereich mit Handlauf) mit integrierten Pflanzkübeln zur Begrünung. Die Loggien erhalten Flachstahlgeländer, ebenfalls ergänzt mit Pflanzkübeln und Rankhilfen, die eine begrünte Filterschicht zu den Straßen orientierten Freisitzen ermöglicht.



Perspektive Nord-West



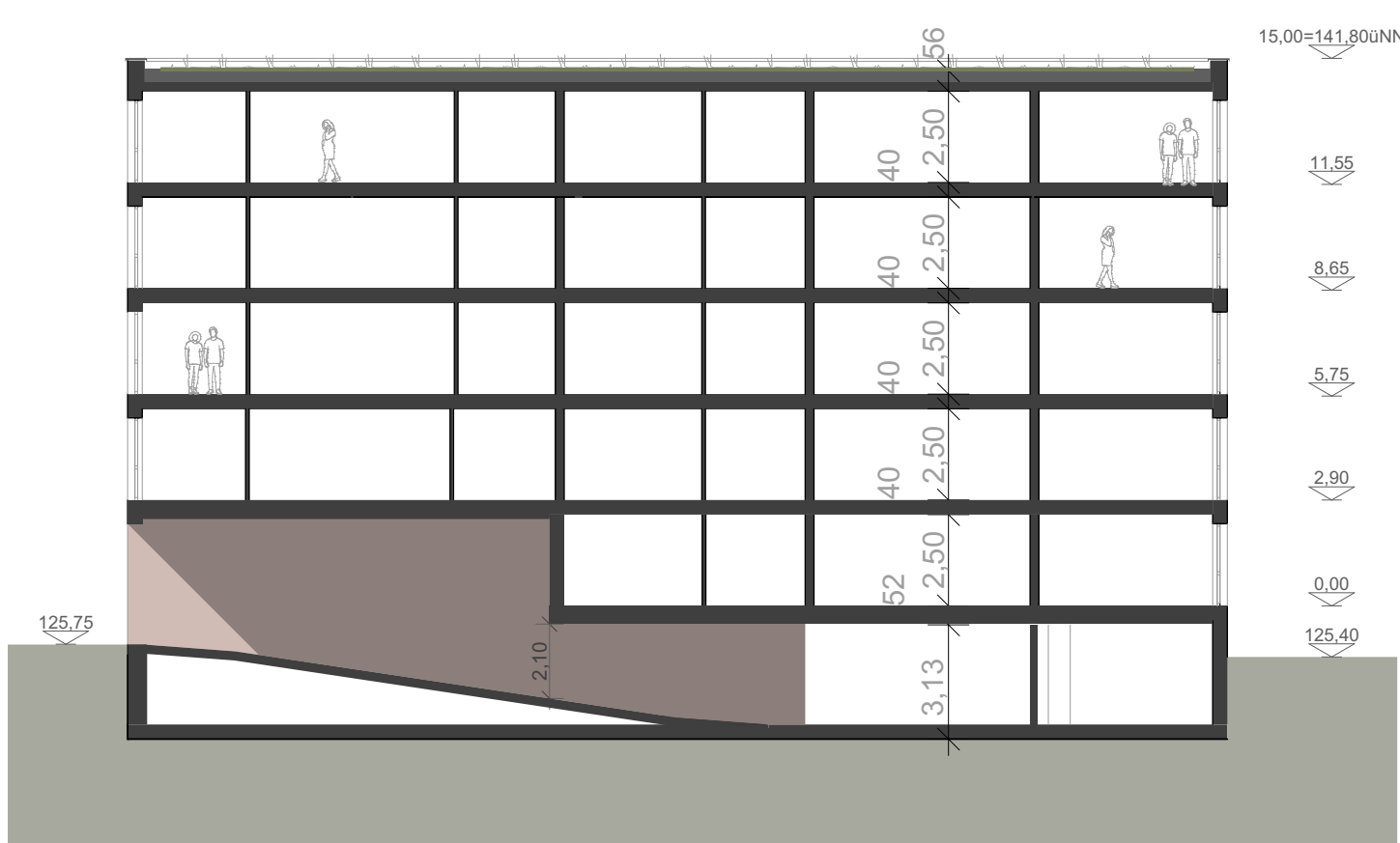
3. Obergeschoss M 1:200



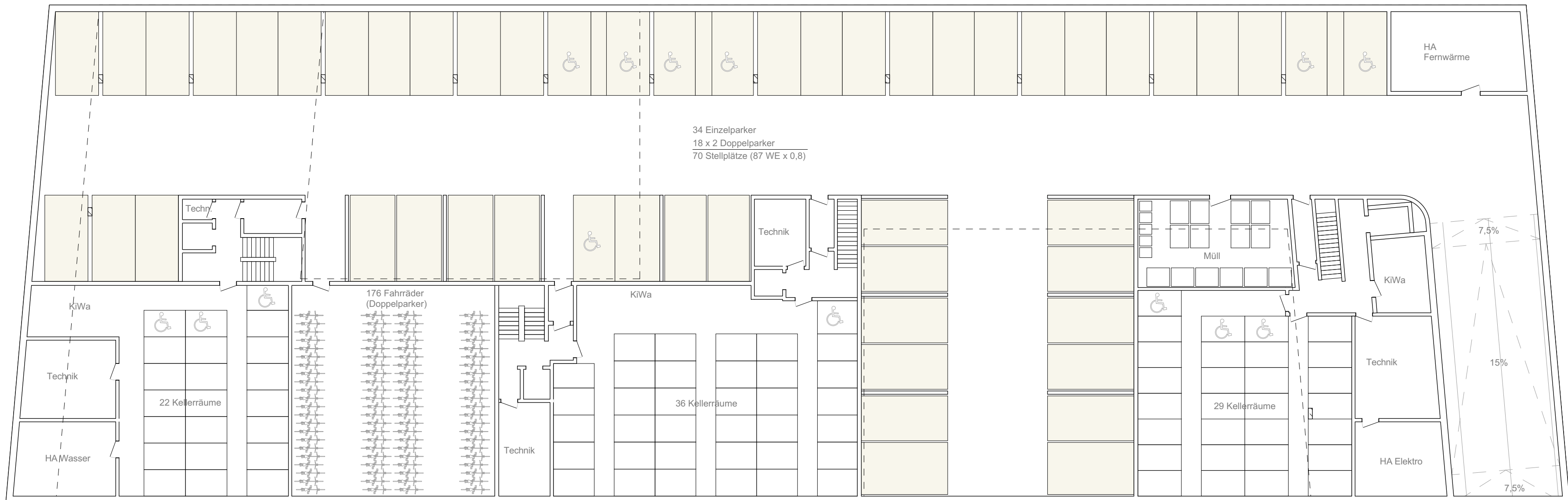
4. Obergeschoss M 1:200



Schnitt Hof Ost M 1:200



Schnitt Rampe M 1:200



Untergeschoss M 1:200